

Stadtmuseum Münster
 Salzstraße 28
 D-48143 Münster
 Telefon: +49 (0)251/492-4503
 Telefax: +49 (0)251/492-7726
 Web: www.stadt-muenster.de/museum
 eMail: museum@stadt-muenster.de



Münster

Die fetten Jahre

**1957 bis 1968
 in Fotos von
 Willi Hänscheid**

Die Ausstellung „Die fetten Jahre. Münster 1957 bis 1968 in Fotos von Willi Hänscheid“ zeigt erstmals nahezu 200 Aufnahmen dieses bekannten münsterischen Pressefotografen. Insgesamt zehn Abschnitte geben anschauliche Einblicke in den Wandel des Stadtbildes ebenso wie in den Alltag der Bewohner. Das breite Spektrum reicht von Neubauten in der Innenstadt über Modeschauen bis zu den Rolling Stones in der Halle Münsterland und Studentendemonstrationen.



Willi Hänscheid

Die Fotografien spiegeln eindrücklich die Zeitspanne von den Wirtschaftswunderjahren bis zum radikalen Bruch des Jahres 1968 in Münster wider. Die Aufnahmen geben damit einen Eindruck von einer Zeit, die vielen Münsteranerinnen und Münsteranern erstmals seit langem wieder ein Leben ohne tägliche Existenzsorgen ermöglichte. Es waren die „fetten Jahre“, die den Traum vom ständig steigenden Wohlstand zumindest für einige Jahre wahr werden ließen. Der Pressefotograf Willi Hänscheid – 1919 in Mülheim an der Ruhr geboren und 1999 in Münster verstorben – kam einer lokalen Institution gleich. Über drei Jahrzehnte hielt er in seinen Aufnahmen nahezu alles fest, was

sich in Münster ereignete oder ihm wichtig erschien. Hänscheid begann seine Tätigkeit als Pressefotograf in den 1940er Jahren. Seit Anfang 1955 war er in Münster für die Westfälischen Nachrichten tätig und wechselte 1963 zur Münsterschen Zeitung, der er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1984 treu blieb. Im Jahr 1998 erwarb das Stadtmuseum Münster das Archiv des Fotografen Willi Hänscheid mit rund 300 000 Negativen. Die Zeitspanne der Aufnahmen reicht von den frühen 1950er Jahren bis in die Mitte der 1970er Jahre. Der Ankauf dieser enormen Sammlung gab den Anstoß für die Ausstellung.

Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.
 Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. Das Stadtmuseum ist am 2. Weihnachtstag (26. Dezember) und Neujahr von 11.00–18.00 Uhr geöffnet. An Allerheiligen (1. November), Heiligabend (24. Dezember), dem 1. Weihnachtstag (25. Dezember) und Silvester (31. Dezember) bleibt das Museum geschlossen.
 Der Eintritt ist frei. Es werden Führungen angeboten (Telefon: +49 (0)251/492-4503).

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Bildband mit über 200 Fotos.

Petra Schürmann als „Miss World 1956“ in der Halle Münsterland; Foto von 1957



**Ausstellung
 Stadtmuseum Münster
 5. Oktober 2004
 bis 6. Februar 2005**



Staunend nahmen viele Münsteraner die Eröffnung des Kaufhauses „Althoff“, besser bekannt unter dem Konzernnamen „Karstadt“, zur Kenntnis. Vor allem mit den abseits der Großstädte noch kaum bekannten Rolltreppen, die ein bequemes Einkaufen über mehrere Etagen gewährleisten sollten, machte das Kaufhaus auf sich aufmerksam, Foto von 1959.



Das Geschäft „bild und ton“ auf der Ludgeristraße bot seinen Kunden nicht nur die neuesten Geräte, sondern auch eine „Schallplatten-Bar“. In äußerst modernem Ambiente konnte man hier in die aktuellen Hits „reinhören“. Das große Zeitalter der Schallplatten hatte begonnen, Foto, um 1960.



Am 1. Juni 1965 erlebte Münster die erste große Studentendemonstration. 7 000 der rund 19 000 eingeschriebenen Hochschüler, dazu eine Anzahl Professoren, protestierten gegen den Bildungsnotstand, ein zu dieser Zeit häufig verwandtes Schlagwort für die oftmals miserablen Ausbildungsbedingungen.



Sensation: Am 11. September 1965 gaben die „Rolling Stones“ zum ersten Mal ein Konzert auf dem europäischen Kontinent, und das ausgerechnet in Münster. Die befürchteten Ausschreitungen beim Auftritt der damals als „härteste Band der Welt“ bezeichneten „Stones“ fanden nicht statt. Lediglich ein knappes Dutzend zerstörter Stühle war zu verzeichnen.



Auch die Polizei ließ ihre Einsatzwagen segnen, Erwachsene und Kinder taten es ihr mit Fahrrädern und Rollern gleich. Alle hofften mit ihren Fahrzeugen auf allzeit gute Fahrt, Foto von 1958.



Am 8. Juni 1960, wenige Monate nach der offiziellen Fertigstellung des Hauptbahnhofs, machte erstmals der Prestigezug der Deutschen Bundesbahn, der TEE, in Münster Station. Der „Trans Europa Express Parsifal“ Der Luxuszug verließ den münsterischen Hauptbahnhof um 16.39 Uhr und erreichte die französische Hauptstadt um 23.35 Uhr.



Königlicher Glanz in Münster. Am 29. und 30. März 1958 inspizierte Prinzessin Margaret Rose, die Schwester der englischen Königin Elizabeth II., ein in Gremmendorf stationiertes Husarenregiment, dessen Ehrenkommandantin sie zugleich war.